

## Impfen - mit der nötigen Sorgfalt

Vorbeugen vor Krankheiten - mit dem Risiko das Tier (un)nötig zu belasten

### Was beabsichtigt man mit einer Impfung:

Mit abgeschwächten (noch lebenden) oder abgetöteten (nur Teile) von krankmachenden Keimen - Viren (V) oder Bakterien (B) - die dem Tier über eine Injektion oder nasal verabreicht werden, möchte man einen Schutz vor der entsprechenden Krankheit erreichen. D.h. das Immunsystem soll so genannte Gedächtniszellen bilden, die bei einer allfälligen Ansteckung mit einer der geimpften Krankheiten, diesen Erreger schneller erkennt und auf die bereits gebildeten Abwehrsysteme zugreifen können.

### Was beinhaltet eine Impfung:

Bei einer Kombi-Impfung beim Hund z.B. werden gleichzeitig die **krankmachenden Substanzen** von

- **Staupe (V) - Parvovirose (V) - Hepatitis (V) - Leptospirose (B) - Zwingerhusten (V)**

mit **Zusatzmitteln** wie:

- Adjuvantien (wirkungsverstärkend) > unter anderem Aluminium...
- Konservierungsmittel wie: Quecksilberverbindungen (hochgiftig), Formalin, Formaldehyd...
- Antibiotika (vorbeugend bei allfälligen Komplikationen)
- Fremdeiweiss auf welchem die Impfkulturen gezüchtet wurden (Babyhamster-Nieren, Hühnereier etc.) ...

verabreicht.

### Weitere Impfungen:

- Zwingerhusten (B) über die Nase
- Tollwut
- Borreliose, Babesiose, Herpes

### Was passiert bei einer Impfung?

Der Organismus des Tieres/Menschen wird mit einer Vielzahl von Erregern und Störfaktoren konfrontiert. Bei einem gesunden Tier wird als Reaktion das gesamte Immunsystem in Alarmbereitschaft versetzt. D.h. es werden an den verschiedensten Fronten Abwehrsysteme aufgebaut:

- gegen die Erreger
- gegen Entzündungen (z. B. Schwellung bei der Einstichstelle)
- gegen alle Fremdstoffe

Bei einem wirklichen Kontakt mit einem der Erreger braucht das Immunsystem nur auf EINEN unerwünschten Faktor zu reagieren. Welche Armee ist effizient, wenn sie an mehreren Fronten gleichzeitig gegen einen Feind kämpfen muss??

D.h. ich setze mein Immunsystem einer Vielfalt von schädlichen Erregern aus, in der Hoffnung, dass wenn das Tier eventuell vielleicht irgendwann damit in Berührung kommt, sich das Abwehrsystem noch erinnert und die RICHTIGE Armee reaktiviert.

## Wie wirkungsvoll ist eine Impfung?

Interessanterweise sollten die meisten Impfungen auf Empfehlung der Tierärzte und Impfstoffhersteller jährlich wiederholt werden...

Parvo und Staupe befallen v.a. Jungtiere, also Kinderkrankheiten: Impfen wir uns jährlich gegen Masern, Röteln, Mumps? Was ist mit der Grippe-Impfung? Wir hinken den sich verändernden Erregern immer mindestens 1 - 2 Jahre hinterher... ähnlich ist es bei den Leptospiren und Zwingerhusten...

### Sinnvoll wäre eher eine regelmässige Titerbestimmung (Anzahl der Antikörper im Blut)

Die Pharma-Industrie krebst in diesem Bereich langsam zurück und gibt zu, dass diverse Impfstoffe länger als ein Jahr (Untersuchungen zeigen z. B. bei Staupe und Parvo nach 7 - 15 Jahren noch Antikörper im Blut). Tollwut muss ja zum Beispiel nur noch alle drei Jahre wiederholt werden, ausser ein Reiseland verlangt eine kürzere Frist.

### Störfaktoren, die zu einem verminderten Impfschutz führen können:

- schlechter Impfstoff
- Fehler bei der Herstellung und v. a. Unterbruch der Kühlkette beim Transport
- falsche Applikation durch TA: - in Hautschicht statt unter Hautschicht / Desinfektionsmittel
- Impfversager, d.h. das Tier bildet trotz korrektem Impfen keine Antikörper

Die Literatur sagt, dass ca. 60 - 90 % der Geimpften auch wirklich einen Impfschutz haben, d.h. Antikörper bilden ...

Deshalb erkranken auch geimpfte Tiere an den Krankheiten - und oft sogar stärker, da durch die Impfung Fehlinformationen an den Organismus geleitet wurden und vor allem das eigene gesunde Immunsystem durch die Impfung geschwächt/belastet wurde.

Interessant ist auch, dass geimpfte Tiere krankmachende Ausscheidungen haben können - d.h. sie können die Krankheiten, gegen die sie geimpft wurden auf andere übertragen.

> Nicht geimpften wird oft vorgeworfen, dass sie das Risiko einer wieder Ausbreitung der Krankheiten in Kauf nehmen...

## Risiken einer Impfung / Impfschäden

### Direkte Reaktionen:

Entzündung/Schwellung an den Injektionsstellen, Fieber, Mattheit, Durchfall, Erbrechen

### Spätere Folge-Reaktionen:

- Allergien, Hautprobleme, Konjunktivitis, Ohrenentzündungen
- erhöhte Empfindlichkeit/Ausbruch von Krankheiten die subklinisch, d.h. ohne Symptome, vom Immunsystem in Schach gehalten wurden wie Entzündungen des Magen-Darmtraktes, allg. Infektionskrankheiten etc.,
- auslösen von Epilepsie
- Aborte, Föten-Missbildungen (v.a. bei Lebendimpfstoffen)...
- Tier kann auch genau an der geimpften Krankheit erkranken, da das Immunsystem zu schwach ist...
- Verhaltensauffälligkeiten

## Wann soll ich impfen?

Es ist bekannt, dass nur gesunde Tiere geimpft werden dürfen. Also ALLE Hunde, die an einer gesundheitlichen Störung wie eben **Allergie, Epi, schlechte Wundheilung, chronische Infektionskrankheiten, Ohren-Entzündungen, Pilz-Erkrankungen, Hot-Spots, Autoimmun...** leiden, dürfen nach Impfstoffhersteller NICHT geimpft werden. Wer hat einen wirklich gesunden Hund???

## Unbedingt beachten wenn geimpft wird:

- **Tiere werden nur geimpft wenn sie gesund sind**
- ein paar Tage vor UND nach der Impfung wird der Stresslevel extrem tief gehalten... **Stress** in Kombination mit einer Impfung kann auch stärkere Reaktionen hervorrufen.
- Vorsicht bei **Hündinnen**: nicht kurz vor oder nach einer **Läufigkeit** impfen - die Hormonaktivitäten im Zyklus sind ebenfalls Stressfaktoren
- Ein Hund, der **Allergiker** ist, trägt ein erhöhtes Risiko, dass diese sich durch Impfungen verstärkt - konkret ist ein Allergiker kein gesunder Hund und sollte gemäss Beipackzettel sowieso nicht geimpft werden...

## Muss / Soll geimpft werden??

- Muss jeder Tierbesitzer für sich und sein Tier selber entscheiden. Seine Situation, sein Umfeld, das Allgemeinbefinden des Tieres, die medizinischen und heilpraktischen Möglichkeiten etc. beurteilen und Vor- und Nachteile abwägen.
- Ich persönlich werde meine Tiere zukünftig mit der Kombi-Impfung grundimmunisieren (2 Impfungen innerhalb 4 Wochen) sowie nach ca. 2 Jahren eine Wiederholung, danach eher zurückhalten.
- Tollwut empfehle ich NUR wenn wirklich ein Auslandsaufenthalt nötig ist - und dann nur EINE Impfung nicht grundimmunisieren wie bei der Kombi-Impfung. Wenn möglich erste Tollwutimpfung erst nach dem 1. Lebensjahr...
- Gleichzeitig frage ich nach „schonendem“ Impfstoff und begleite die Impfungen mit einer naturheilkundlichen Ausleitung.

Wenn jemand natürlich Hundesport betreibt, an Ausstellungen geht oder seinen Hund in einen Hundehort/Hundepension gibt, muss er sich an die jeweiligen Vorschriften halten...

Mein Ansatz der **Ausleitung/Entgiftung und vor allem Stärkung des Immunsystems:**

**HALTUNG** - ein Hund der in einer

- ausgeglichenen Umgebung lebt
- genügend Beschäftigung, Bewegung und mentale Stimulation hat
- die nötige Ruhe und Erholung findet
- angemessene Sozialkontakte zu Menschen und Hunden pflegt
- gesunde, artgerechte, gut verträgliche Ernährung bekommt
- Körperpflege (Zähne, Augen, Ohren, Fell, Pfoten etc.) erhält
- nur soviel „Stress“ (kann von allem zuviel oder zuwenig sein) hat, wie er verarbeiten kann, ist schon viel weniger anfällig bei jedem Virus/Bakterium HIER zu schreien... und kann Ansteckungen im Keim ersticken oder mit der entsprechenden tierärztlichen Unterstützung auch eine Erkrankung „durchmachen“.

**Futterzusätze** können unterstützen:

- Aloe vera Saft (entgiftet, bindet Schadstoffe, unterstützt gegen Bakterien, Viren, Pilze)
- Echinacea (Immunsystem stärkend bei Anfälligkeit auf Infektionskrankheiten)
- Animastrath (allgemein stärkend)
- Bifidusjoghurt (Gleichgewicht in der Darmflora)
- Bierhefe (Vitamin B-Komplex für Haut, Nerven > auch als Zeckenprophylaxe möglich)
- Schindele's Mineralien
- Burgerstein Produkte
- Frische Äpfel, Birnen, Beeren, Karotten...

**Pflanzentinkturen/Tee/Kräuter wie:**

Brennnessel, Artischocke, Mariendistel, Meeralgen...

**Homöopathie**

- Konstitutionsmittel > DAS individuelle, persönliche Mittel, das stärkt
- gezielte Entgiftung wie z. B. Mercurius (Quecksilber)

Die Mittel nach Rücksprache mit Tierarzt / Tierheilpraktiker individuell verabreichen...

**Quellenangaben:**

- Dr. med. vet. Jutta Ziegler: Hunde würden länger leben wenn...
- BTS-Berufsverband Tierheilpraktiker Schweiz-Broschüre: Tiere impfen - ein Muss von Tierärztin Angelika Gudenstein
- Prof. U. Ganslosser/Sophie Strodbeck: Hunde aus dem Ausland
- [www.impfentscheid.ch](http://www.impfentscheid.ch)
- [www.lyssbachvet.ch](http://www.lyssbachvet.ch)
- [www.meinhund.ch](http://www.meinhund.ch)

*Doku/Vortrag*

*Humalis - Franziska Benz - Goldacherstrasse 111 - 9404 Rorschacherberg - [www.humalis.ch](http://www.humalis.ch)*